

Schädlingsbekämpfungssystem für Freilandgemüse im August

Автор(и):

Дата: 27.08.2021 Брой: 8/2021



TOMATE UND PAPRIKA

Schaderreger – **Kraut- und Braunfäule** *Phytophthora infestans*

Schadbild

Am Stängel äußert sich die Krankheit als große, tief eindringende schwarze Flecken. Die Flecken sind trocken und hart. Sie unterbrechen den Saftstrom und der Teil oberhalb davon vertrocknet. Die Krankheit befällt die

grünen Früchte. Es entstehen große, dunkelbraune, raue Flecken auf ihnen. Reifende und reife Früchte werden von der Krankheit nicht befallen.

Bekämpfung

Unter Bedingungen anhaltend hoher Temperaturen über 25°C ist die Entwicklung der Krankheit eingeschränkt; bei solchen Bedingungen sollten Behandlungen mit Kontaktfungiziden durchgeführt werden.

Die Karenzzeiten der verwendeten Pflanzenschutzmittel müssen, entsprechend der Erntezeit der Früchte, strikt eingehalten werden.

Schaderreger – **Echter Mehltau** *Leveillula taurica*

Schadbild

Er befällt nur die Blätter. Auf ihrer Oberseite bilden sich chlorotische Flecken, und auf der Unterseite ein spärlicher weißer Belag. Die Flecken sind durch die Blattadern begrenzt und bei starkem Befall verbrennen die Blätter.

Bekämpfung

Nach Feststellen von Krankheitsherden sollten Behandlungen im Abstand von 10-12 Tagen mit einem der zugelassenen systemisch wirkenden Fungizide durchgeführt werden. Eine hohe relative Luftfeuchtigkeit sollte durch Besprühen der Pflanzen aufrechterhalten werden.

Schaderreger – **Stolbur** *Phytoplasma solani*

Schadbild

Auf den ersten Blick erscheinen die erkrankten Pflanzen gut entwickelt. Die neuen Triebe sind anthocyanfarben. Die Blätter sind stark verkleinert, und die Adern auf der Unterseite sind violett gefärbt. Die Kelchblätter wachsen kräftig. Die Kronblätter, Staubblätter und der Stempel verkümmern. Die Blüten werden nicht befruchtet.

Bekämpfung

Der Flug des Schädling *Hyalestes obsoletus*, Vektor der Krankheit, dauert an. Je nach meteorologischen Bedingungen beträgt seine Flugdauer 50 bis 70 Tage. Dies bestimmt die Anzahl der Behandlungen.

Wirtschaftliche Schadensschwelle:

- 2 adulte Tiere/10 Kescherfänge mit einem entomologischen Netz;

Schaderreger – **Paprikafäule** *Phytophthora capsici*

Schadbild

Günstige Bedingungen für die Entwicklung des Erregers sind feuchter Boden mit einer Temperatur über 18°C und anhaltende Niederschläge bei einer Temperatur von 24-29°C. Die Blätter erkrankter Pflanzen welken, ohne ihre grüne Farbe zu verändern, und nach einigen Tagen sterben die Pflanzen ab.

Bekämpfung

Bei Feststellung von Symptomen sollten erkrankte Pflanzen zusammen mit der Erde um die Wurzel herausgezogen und vernichtet werden. Auch die benachbarten gesunden Pflanzen auf beiden Seiten der Reihe sollten entfernt werden. Die gesunden sollten mit systemischen Fungiziden besprüht werden.

Schaderreger – **Bakterielle Blattfleckenkrankheit** *Xanthomonas campestris* pv. *vesicatoria*

Schadbild

An allen oberirdischen Pflanzenteilen erscheinen kleine, wässrige, dunkle Flecken verschiedener Form und Größe. Die Flecken sind oft von einem gelblichen Hof begrenzt. Bei starkem Befall vergilben die Blätter und fallen ab.

Bekämpfung

Beim Auftreten der ersten Symptome sollten kupferhaltige Fungizide eingesetzt werden. Die Bekämpfung der Krankheit umfasst: Einhaltung einer dreijährigen Fruchtfolge, Aussaat von desinfiziertem Saatgut, Oberflächenbewässerung, regelmäßige Vernichtung von Unkraut.

Schaderreger – **Spinnmilben** *Tetranychus* sp.

Schadbild

Das warme Wetter im Juli begünstigt die rasche Vermehrung der Milben. Sie saugen Saft von der Unterseite ausgewachsener Blätter. An den Saugstellen bleichen die Gewebe aus und sind mit Gespinsten überzogen. Stark geschädigte Blätter vertrocknen vollständig, und die Pflanzen bleiben im Wachstum zurück und bringen geringe und qualitativ minderwertige Erträge.

Bekämpfung

Die regelmäßige Überwachung der Milbendichte sollte fortgesetzt werden. Wirtschaftliche Schadensschwelle:

- *Tomaten* – 10% befallene Pflanzen;
- *Paprika* – 5-6 Individuen pro Blatt;
- *Auberginen* – 5 Individuen pro Blatt oder 10-15% befallene Pflanzen;

Gurken – 5% befallene Pflanzen;

Schaderreger – **Blattläuse** *fam. Aphididae*

Schadbild

Anhaltend hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit im Sommer reduzierten die Blattlausdichte. Dennoch sollten sie nicht unterschätzt werden, da sie Vektoren von Viruskrankheiten sind.

Bekämpfung

Eine Spritzung sollte bei folgenden wirtschaftlichen Schadensschwellen durchgeführt werden:

- *Tomaten* – 10% befallene Pflanzen und Bildung der ersten Kolonien;
- *Paprika* – 5% befallene Pflanzen mit einzelnen Kolonien;

Schaderreger – **Thripse** *Thrips tabaci*, *Franklinella occidentalis*

Schadbild

Mit dem Temperaturanstieg in den Sommermonaten stieg auch die Dichte der Thripse. Sie saugen Saft aus den Blättern, dem Vegetationspunkt und den Knospen. Neben dem direkten Schaden sind Thripse auch Vektoren des Tomatenbronzefleckenvirus (Tomatenbronze).

Bekämpfung

Die Bekämpfung dieser Schädlinge erfordert regelmäßige Vernichtung der Unkrautvegetation, Feldkontrollen und Spritzungen mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln in den genehmigten Dosierungen.

Schaderreger – **Gewächshausmottenschildlaus** *Trialeurodes vaporariorum*

Schadbild

Zunächst erscheinen helle Sprenkel auf den Blättern, die mit der Zeit zusammenfließen. Bei starkem Befall wachsen die Früchte ungleichmäßig und reifen ungleichmäßig.

Bekämpfung

Zeitgerechte Behandlungen mit zugelassenen Insektiziden sollten durchgeführt werden, wobei Mittel mit unterschiedlichen Wirkungsweisen abgewechselt und die Blattunterseiten besprüht werden sollten.

Schaderreger – **Tomatenminiermotte** *Tuta absoluta*

Schadbild

Die Raupen fressen an allen oberirdischen Teilen. Sie bohren sich in junge Triebe und Terminalknospen, fressen deren Mark aus, wodurch die Pflanzen deformiert werden. Ausgewachsene Raupen dringen auch in die Früchte ein, wobei grobe Wunden mit Kot um den Eingang herum zu beobachten sind.

Bekämpfung

Vor einer Spritzung muss das vorherrschende Entwicklungsstadium des Schädlings (Adulte, Eier oder Larven) bekannt sein, um die richtige Wahl des Insektizids zu treffen. Behandlungen gegen die früheren Larvenstadien sind wirksamer.

Schaderreger – **Baumwollkapseleule** *Helicoverpa armigera*

Schadbild

Die Raupen bevorzugen die generativen Organe der Pflanzen. An Tomatenfrüchten nagen sie Löcher verschiedener Größe und Tiefe. In Paprikafrüchten